

A-682335

T. 1338

NEW 324

2



Neue Kompositionen für Orgel.

	netto M.		netto M.
Richard Bartmuss , <i>Choralfantasie</i> über „Jesu, meine Freude“	1.50	Eugène Gigout , <i>Interlude</i>	1.—
Max Birn , op. 12. <i>Weihnachtsfantasie</i> über „Kommet ihr Hirten“	1.—	Max Jentsch , op. 45. <i>Zwei Präludien</i>	1.80
— op. 20. <i>Karfreitag und Ostermorgen</i>	1.—	Alphonse Maily , <i>Méditation</i>	1.60
Filippo Capocci , <i>Allegretto im alten Stil</i> (mit obligatem Pedal)	1.—	Dasselbe für Orgel und Violine	2.—
— <i>Fantasie</i> über den alten gregoriani-Lobgesang „Veni, creator spiritus“	1.50	— <i>Sonate</i>	3.20
Joh. Diebold , <i>Orgelstücke moderner Meister</i> (zum gottesdienstlichen und Konzertgebrauch unter Mitwirkung hervorragender Orgelkomponisten der Gegenwart) Band I und II à	6.—	Max Reger , <i>Präludium und Fuge</i> (Gismoll)	1.50
M. J. Erb , op. 71. „ <i>Gib uns heute unser täglich Brot</i> “. Gebet für Violine u. Orgel	2.—	Josef Rheinberger , <i>Drei Stücke für Orgel</i> : No. 1. Andantino. No. 2. Präludium. No. 3. Trio über den Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“	1.50
Theophil Forchhammer , <i>Larghetto</i>	1.—	Alfred Sittard , <i>Drei Choralstudien</i> : 1. Wenn wir in höchsten Nöten sein. 2. Ach Gott und Herr. 3. Ach Jesu, meiner Seelen Freud“	1.80
— op. 27. <i>Drei Fugen</i>	2.—	Josef Vockner , <i>Freie Fuge</i>	1.50
— op. 28. <i>Drei Konzertstücke</i>	2.—	Herbert Wareing , <i>Zwei Stücke</i> : 1. Legende. 2. Klostersang bei Sonnenaufgang	1.50
— op. 32. <i>Fünf Orgelstücke</i>	2.—	Philipp Wolfrum , <i>Präludium</i> über „Lasset uns den Herren preisen“	1.20

Eigentum des Verlegers.

Alle Rechte vorbehalten.

Otto Junne, Leipzig — Schott Frères, Bruxelles.

Fantasie

über die gregorianische Melodie des Lobgesanges „Veni Creator Spiritus.“

Fantasia
sulla melodia gregoriana dell' Inno: „Veni Creator Spiritus.“^{*)}

Filippo Capocci.

Allegretto. (♩ = 88) *mf*

Manual. G.O. Fonds de 8 et 4 P.

Pedal. *mf* Fonds de 16 et 8 P.

p Récit. Fonds de 8 et 4 P. avec Hautbois.

Copyright 1907 by Otto Junne, Leipzig.

O. J. 4348^b II

mf

G. O. (Récit. accouple)

Tirasse du G. O.

cresc.

mf

a tempo con moto

3

rallent.

f Récit.

G. O.

G. O.

a tempo

rallent.

p Récit.

Meno mosso.

p G. O.

Sans Tirasse.

ten.

Andante. (♩ = 76)



Ve - ni Cre - a - tor Spi - ri - tus, Men -

p Récit. Hautbois seul.

Positif Jeux doux de 8 P.

p Récit. (Ôtez le Hautbois et Pos. mettre les Voix célestes.)

tes tu - o - rum vi - si - ta,

Im - ple su - per - na gra - ti - a

Récit.

Pos.

Recit.

Quae tu cre - a - sti pe - cto - ra.

Pos.

Récit.

G. O.

animato

(G. O. Bourdon et Fl. harm: de 8 P.)

(Récit. (aj: Fl. harm: de 8 P.)

Ve - ni Cre - a - tor

rallent.
p
a tempo
Pos.



Pos.
p G. O.



Recit.
p
Pos.
rallent.
Récit.



Allegro ma non troppo. (♩ = 100)

G. O.
f

Tous les Fonds de 16', 8 et 4 P. Anches du Récit.
 (Récit et Pos. accouplés) Ôtez les Voix célestes.

Tirasse.

16. 8. et 4 P.

legato

mf



First system of musical notation, featuring a treble clef staff, a grand staff (treble and bass clefs), and a bass clef staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The music includes various rhythmic patterns and dynamics, with a *mf* marking in the bass clef staff.



Second system of musical notation, continuing the piece with complex rhythmic textures in the treble and grand staves, and a more active bass line.



Third system of musical notation, concluding the piece with a *f* dynamic marking in the treble staff and a double bar line at the end.

O. J. 4348^b_{II}

The image displays a page of musical notation, numbered 8 in the top left corner. It consists of four systems of music, each with a grand staff (treble and bass clefs). The notation is complex, featuring many beamed notes, slurs, and dynamic markings such as *sf* (sforzando) and *f* (forte). The music is written in a key signature with one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The first system begins with a treble clef and a key signature of one flat. The second system continues with similar notation. The third system shows a change in the bass line with a key signature change to two flats (B-flat and E-flat). The fourth system continues with the two-flat key signature. The notation is dense and technical, typical of a piano exercise or a short piece.

O. J. 4348^b_{II}

Un poco più mosso.

O. J. 4348^b_n

Ausgewählte Komp

- GEBAUER, PAUL**, 20 Choralvorspiele für Orgel . . . netto Mk. 1.—
- GIGOUT, EUGÈNE**, Interlude . . . " " 2.50
- HILLER, HANS**, op. 6. **Andante religioso** für Flöte oder Violine mit Begleitung der Orgel (Pianoforte oder Harmonium) . . . Mk 2.—
 Ein schönes, edel gehaltenes Stück, das überall einen guten Eindruck machen wird, Ausführung nicht schwer. **Urania 1902, No. 6.**
 Eine schön empfundene, stimmungsvolle Komposition, die in Kirchenkonzerten gewiß viel andächtige Zuhörer finden dürfte. Sie sei ebenfalls bestens empfohlen, umso mehr, als ihre Ausführung keinerlei Schwierigkeiten bietet. **Der Kirchenchor 1902, No. 6.**
 Ein edel gehaltenes, leicht ausführbares Werkchen. **Pädagogischer Jahresbericht 1902, No. 54.**
- JENTSCH, MAX**, op. 46. **Zwei Präludien** . . . netto Mk. 1.80
 Zwei Orgelpräludien op. 46 reihen sich den Klavierkompositionen des Meisters würdig an, namentlich No. 2 zeigt **Größe und hervorragendes Können.** **Wiener Signale, Febr. 1906.**
 Die beiden Präludien für Orgel sind dankbare Konzertstücke, **harmonisch sehr interessant und geistreich.** **Blätter für Haus- u. Kirchenmusik, März 1906.**
 Als recht tüchtige und aner kennenswerte Arbeiten erweisen sich auch die beiden Orgelpräludien in As dur und Cis moll (op. 46); wiewohl sie an die Manual- und Pedaltechnik des Spielers keine nennenswerten Anforderungen stellen, verlangen sie doch einen **warmblütigen Musiker** zum Interpretieren, der in allen Raffinements der Registerkunst Bescheid weiß. **Musikal. Wochenblatt, 1. Febr. 1906**
- JUNNE, CARL**, **Fantasie in zwei Sätzen** Mk. 1.—
- KRETSCHMER, EDMUND**, op. 51. **Zwölf Stücke** . . . netto Mk. 2.—
 — Sehr schöne Stücke, die für den Unterricht ein höchst willkommenes, freudenspendendes Material bieten. **Neue Zeitschrift für Musik 1899, No. 37.**
- KÜHNAU, J. C.**, **Alte und neue Choralgesänge**, vierstimmig ausgesetzt. Zwischenspiele v. *Karl Hauer*, Kgl. Musikdir. Neunte Aufl. netto Mk. 6. —
- MAILLY, A.**, op. 1. **Sonate** Mk. 3.—
 — **Andante** aus der Sonate, einzeln " 1.—
 — **Méditation** netto " 1.60
 — **Méditation** für *Orgel* und *Violine* " " 2.—
- NIERMANN, R.**, op. 3. **Introduktion und Fantasie** in freiem Stile über den Choral „Christus ist auferstanden“ netto Mk. 1.20
- PAULI, H.**, op. 5. **Fantasie** " 2.—
- REGER, MAX**, **Präludium und Fuge** (Gismoll) netto " 1.50
- RENNER, JOS.**, op. 29. **Sonate** (G moll) " 3.—
 Wir haben es hier mit einer Kirchensonate zu tun, die **ernst und würdig** gearbeitet ist. Die Schlußfuge ist vierstimmig, breit ausgeführt, an die Bachsche Form sich anlehnend und bezeugt den fertigen, geistreichen Künstler. Ich gratuliere dem Komponisten, daß er es gewagt hat, in jener alten Meisterform ein aus dem Geiste entsprungenes, **wirkungsvolles, schön gearbeitetes Musikstück frei und schwungvoll** vorzuführen. **Neue Zeitschrift für Musik 1895, No. 18.**
 Das ist ein **stattliches, inhaltreiches, ausgereiftes und orgelmäßiges Werk**, zu dem man dem, wie es scheint, jungen Komponisten bestens gratulieren kann. **Urania 1894, No. 9.**
- RHEINBERGER, JOSEF**, **Drei Stücke für Orgel: Präludium, Andantino und Trio** über den Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“ . netto Mk. 1.50

ositionen für Orgel.



RÖDER, E., op. 16. Festfantasie Mk. 1.50

Ein glänzendes Bravourstück ohne übermenschliche Technik, in dem die Choräle „Nun danket alle Gott“ und „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ glücklich verwertet sind. Die Schlußfuge, mit dem eingewebten, erstgenannten Choral, der das Werk siegreich beschließt, wird von sehr guter Wirkung sein.
Urania 1894, No. 9.

SITTARD, ALFRED, Drei Choralstudien (No. 1. Wenn wir in höchsten Nöten sein. No. 2. Ach Gott und Herr. No. 3. Ach Jesu meiner Seelen Freud) netto Mk. 1.80

STEHLE, J. G. ED., Fünf Orgelstücke. 1. *Fest-Präludium aus „Absalom“.* 2. *Erlöst.* 3. *Elegie.* 4. *Fantasie über ein Kirchenlied.* 5. *Cello-Duo (Pedal-Studie)* netto Mk. 1.50

Endlich läßt der berühmte Schweizer Meister wieder etwas von sich hören, wenn auch nicht im virtuosen Stile, sondern im kleineren, aber immerhin in ganz beachtenswerter Weise. No. 1 hat ein triumphales, marschmäßig glänzendes Gepräge, No. 2 erglänzt in „Durch Nacht zum Licht“, No. 3 ist eine ergreifende Tränodie. No. 4 ist eine ansprechende Paraphrase über eine populäre Kirchenweise. No. 5 ist nicht nur eine feine Studie für Doppelpedal, sondern auch an und für sich eine anmutige Tonblüte. Alle Sätze sind auch mittleren Spielern zugänglich.
Urania 1902, No. 6.

VEHMEIER, Th., op. 24. Konzert-Fantasie über den Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ netto Mk. 1.—

VOGEL, MORITZ, op. 61. Zwölf Nachspiele „ „ 2.—

— op. 64. **Zweiundzwanzig Vor- und Nachspiele** „ „ 2.—

— op. 65. **Zwanzig kürzere Stücke** (Vor- und Nachspiele) „ „ 2.—

— op. 74. **50 Orgelstücke** in den leichtesten Dur- und Moll-Tonarten und den bekanntesten Kirchentönen. Zum Gebrauche beim Gottesdienste sowie zur Übung im freien kirchlichen Orgelspiele netto Mk. 2.—

Die Gaben des rührigen Leipziger Herrn Kollegen werden in der deutschen Organistenwelt nicht gewöhnlichen Anklang finden, wenigstens verdienen diese frisch empfundenen, gut gearbeiteten, nur mäßige technische Ansprüche machend, alle Beachtung.
Urania 1898, No. 5.

WAREING, HERBERT W., Zwei Stücke für Orgel (No. 1. Legende. No. 2. Klostersgesang bei Sonnenaufgang) netto Mk. 1.50

WERMANN, OSKAR, op. 114. Sonate No. 3 (D) netto Mk. 3.20

Ein imponantes Musikstück ist die neue Orgelsonate in D dur. Der Anschluß an Mendelssohn ist zwar unverkennbar, doch bewahrt sich Wermann in der Gestaltung seines Werkes genug Freiheit, um das Interessante seiner Schöpfung wach zu halten. Sie sei unseren Orgelmeistern dringend zur Berücksichtigung empfohlen!
Leipziger Neueste Nachrichten 1898, No. 242.

— op. 136. **Drei leichte Vortragsstücke** zum Gebrauche im Gottesdienst und Konzert:

No. 1. *Andante.* No. 2. *Allegro.* No. 3. *Allegretto* netto Mk. 1.80

WOLFRUM, PHILIPP, Präludium „Lasset uns den Herren preisen“ netto Mk. 1.20

==== Sämtliche Orgelwerke sind im Verlage von **Otto Junne, Leipzig — Schott Frères, Bruxelles**, erschienen und direkt vom Verlag oder durch jede Musikalienhandlung erhältlich. ====